

Vinzenzwerk Handorf e.V.



Dr. Hermann Honermann



Professionelle Hilfe von Anfang an

Ein Kooperationsprojekt der Fachhochschule Münster
Fachbereich Sozialwesen mit dem Vinzenzwerk Handorf e.V.





Vinzenzwerk Handorf e.V.

Sozialpädagogische und inklusive
Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung







- 200 Kinder, Jugendliche und junge Volljährige
- 18 Bereiche/Unterbringungsformen
- 180 Mitarbeiter:innen
- 20 Praktikant:innen / Freiw. Soziales Jahr (FSJ)





Warum kommen die Kinder/Jugendlichen/junge Vollj. zu uns?

- Vernachlässigung
- Gewalt (physisch, psychisch, sexuell)
- Psychisch kranke Eltern
- Alkohol-/Drogenproblematik der Eltern
- Erziehungsschwierigkeiten der Eltern
- Auffälligkeiten der Kinder/Jugendlichen

Wie ist das Leben in der Einrichtung aus Sicht des Kindes, Jugendlichen oder jungen Volljährigen?

- Leben mit ca. 7 weiteren Kindern oder Jugendlichen unter einem Dach
- Eigene Zimmer / eigenes Haus / eigener Spielplatz oder Garten
- Strukturierter Alltag / Gruppenregeln
- Wechselnde Pädagog:innen
- Bezugspädagog:innensystem
- Besuche des Herkunftssystems
- Schule, Freizeitgestaltung außerhalb der Einrichtung
- Hilfeplangespräche

Wo leben die Kinder, Jugendlichen oder jungen Volljährigen?

Diagnosegruppen



Inklusivgruppen



Intensivgruppe für traumatisierte Kinder



Intensivgruppe für Kinder und Jugendliche mit FASD



Gemischte Kinder-Intensivgruppe



Mädchengruppe



Gruppen für Jugendliche und junge Volljährige



Verselbständigungsbereich



Therapie: Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd (HFP)



Wie ist das Leben in der Einrichtung aus Sicht der Mitarbeiter:innen?

- Beziehungen: Nähe und Distanz, Bezugspädagog:innenschaft
- Versorgung, Beheimatung, Erziehung, Förderung, korrigierende Erfahrung
- Verantwortlich für Tagesstruktur, Begleitung bei Terminen
- Flexibilität bei den Arbeitszeiten / Schichtdienst
- Elternarbeit
- Wöchentliche Teamsitzungen
- Dokumentation und Berichtswesen
- Hilfeplanung und Kontakte zum Jugendamt
- Haushaltstätigkeiten

Wie werden Sie als Werkstudierende unterstützt?

- Ein:e Coach:in begleitet, schult, supervidiert Sie als Werkstudierende und bietet Reflexionsmöglichkeiten
- Pro Semester zehn Schulungen à vier Stunden zu fachlichen Themen, mit Fall- und Selbstreflexionen sowie zu Ihren Anliegen
- Schulungsthemen sind Haltung, Beziehungsarbeit (Nähe, Distanz, Umgang mit Regression, Übertragungen und Grenzachtung), Dokumentation und Berichtswesen, Elternarbeit und Gesprächsführung, pädagogische Konzepte, Sexualpädagogik, Deeskalation sowie unterschiedliche Störungsbilder (Trauma, FASD, Bindungsstörung etc.)

Wie sind die Rahmenbedingungen des Kooperationsprojektes?

- Zehn Werkverträge für Studierende des Fachbereichs Sozialwesen
- Ein:e Coach:in zur Begleitung, Schulung, Reflexion
- Vertragsbeginn: 15.09.2022
- Vertragsdauer: ca. 3 Jahre (Projektdauer)
- Stellenumfang: 19,5 Stunden/Woche
- Vergütung nach den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR)



Eine Chance für Sie

- In der Praxis Fortbildung und Reflexionsmöglichkeit parallel zum Studium
- Enge Begleitung und Schulung durch halbe Zusatzstelle
- Hervorragende Fähigkeiten für einen beruflichen Einstieg in alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
- Finanzierung des Studiums und bei Wunsch und Bedarf Weiterbeschäftigung in der Gruppe nach Abschluss Ihres Bachelorstudiums
- Verpflichtende studienintegrierte Praxisphasen können im Rahmen Ihres Werkvertrages beim Vinzenzwerk absolviert werden
- Vermeidung von Beziehungsabbrüchen und direkt professionelle Beziehung

Kontakt

FH Münster Fachbereich Sozialwesen



Martina Kriener



Wolfgang Tenhaken

Vinzenzwerk Handorf e.V.



Bernhard Paßlick



Dr. Hermann Honermann



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!



Das Projekt bietet Ihnen die Möglichkeit

als Werkstudent:in

Kinder und Jugend-

betreuen und

die Praxistätigkeit

verknüpfen.

Qualifizierte Einarbeitung und Begleitung der Studierenden sichern auch für die Kinder, Jugendlichen und junge Volljährigen „Professionelle Hilfe von Anfang an“.

85% Bindungsstörung

95% Trauma (Vernachlässigung, Gewalt)

33% Rollenumkehr

Was bringen die Kinder/Jugendlichen/jungen Vollj. häufig mit?

- ↗ • Freude über Zuwendung, Begeisterung, Neugierde
- ↗ • Bindungsstörung
- ↗ • Selbstwirksamkeitsstörung
- ↗ • Traumatisierung
- ↗ • Emotionalitäten (Unsicherheit, Angst, Trauer, Depression etc.)
- ↗ • Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung
- ↗ • Verhaltensauffälligkeiten (Aggressionen, Einkoten)
- ↗ • Essstörung
- ↗ • Drogensucht, Fetale Alkoholspektrum-Störung (FASD)

Wie kommen die Kinder/Jugendlichen/junge Vollj. zu uns?

- Eltern melden sich beim Jugendamt und wünschen Unterstützung
- Kinder/Jugendliche/junge Volljährige melden sich beim Jugendamt und wünschen Unterstützung
- KiGa, Schulen etc. melden (Verhaltens-)Auffälligkeiten und/oder Kindeswohlgefährdung beim Jugendamt
- Auch: Zuständigkeit Landesjugendamt (LWL) statt Jugendamt



Professionalität am Start

Ein Kooperationsprojekt der Fachhochschule Münster
Fachbereich Sozialwesen mit dem Vinzenzwerk Handorf e.V.